

JAHRESBERICHT 2016

STIFTUNG USTHI



INHALT / EDITORIAL

PROJEKTE IM ÜBERBLICK

3

BILDUNG

4

IM FOKUS: BHASTARA-SCHULE

6

ERFOLGE 2016

7

GESUNDHEIT

8

PRÄVENTION KINDERHANDEL

10

FINANZEN

12

ORGANISATION

14

GEDANKEN DES GRÜNDERS

14

AUSBLICK & DANK

15

«Ein Kind, ein Lehrer, ein Buch und ein Stift können die Welt verändern. Bildung ist die einzige Lösung.»

– Malala Yousafzai, 19, Friedensnobelpreisträgerin

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

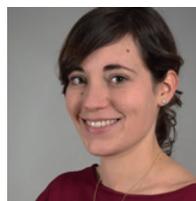
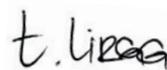
In den vergangenen zwei Jahren war die Stiftung Usthi durch die Nothilfe in Nepal stark gefordert. Nach den verheerenden Erdbeben im April 2015 lag ein ohnehin schon von Krieg und Krisen gezeichnetes Land vollständig in Trümmern.

Durch das vorhandene Netzwerk konnten wir umgehend aktiv werden. Nur wenige Tage nach den Beben leisteten wir für über 36'000 Menschen humanitäre Erstversorgung. Durch den Wiederaufbau zusammen mit der Bevölkerung schufen wir nicht nur ein Zuhause für die Betroffenen, sondern förderten auch deren Gemeinschaft.

Nach der beendeten Wiederaufbauhilfe in Nepal widmen wir uns wieder vollständig unseren «regulären» Projekten. Unsere Bildungs- und Gesundheitsprogramme haben viel bewegt im vergangenen Jahr! Über 1'600 Kindern hat Usthi eine Grundschulbildung ermöglicht, über 800 Berufsschulabgänger konnten direkt in den Arbeitsmarkt vermittelt werden. Für jede einzelne / jeden einzelnen von ihnen brachte das Jahr 2016 positive Veränderungen. Sie haben die Chance auf ein eigenständiges, würdevolles Leben erhalten. Treue Unterstützer wie Sie machen es möglich!

Seit 1976 setzt sich die Stiftung Usthi für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche ein, denn sie werden aufgrund ihrer Herkunft diskriminiert und können ihre Rechte nicht geltend machen. Wir setzen uns für ihr Recht auf Bildung und auf ein Leben in Würde ein. Den ersten Meilenstein dazu legte Usthi mit der Eröffnung einer Schule 1977. Diesem wichtigen Meilenstein gedenken wir dieses Jahr mit verschiedenen Veranstaltungen. 40 Jahre Usthi – 40 Jahre Einsatz für Kinder in Not. Vielen Dank, dass Sie sich mit uns für diese Kinder einsetzen.

Tanja Lirgg



Simon Widmer



PROJEKTE IM ÜBERBLICK

Seit 1976 ist die Stiftung Usthi in Indien aktiv und bezweckt die umfassende Hilfe notleidender Menschen – unabhängig von Rasse, Nationalität, Religion oder Sprache. Usthi setzt seit 40 Jahren auf die zwei Schwerpunkte Bildung und Gesundheit. Durch Schul- und Berufsbildung legen wir die Basis für ein finanziell unabhängiges Leben. Durch die Gesundheitsversorgung bekämpfen wir die Kinder- und Müttersterblichkeit und fördern die optimale Entwicklung von Kleinkindern. Über die Jahre kam die Erkenntnis, dass Probleme ganzheitlich angegangen werden müssen, um sie nachhaltig und umfassend lösen zu können. Oft beschränkt sich ein gesellschaftliches Problem nicht alleine auf «Gesundheit» oder «Bildung», sondern betrifft beides zusammen.

Die Fähigkeit zu Lernen, zum Beispiel, entwickeln wir in den ersten Lebensjahren. Mit dem Kleinkindförderprojekt HEP, welches Bildung und Gesundheit kombiniert, sorgt Usthi dafür, dass Kinder gesund bleiben und sich altersgemäss entwickeln. So sind die besten Grundvoraussetzungen gelegt, dass die Kinder später in der Schule reüssieren.

Es ist zudem ungenügend, nur die Symptome und nicht das eigentliche Problem anzugehen. Deshalb werden unsere Familiengemeinschaften durch Präventionsarbeit begleitet. Unter Einbezug von lokalen Gruppen klären wir die Bevölkerung über das Risiko Kinderhandel auf und zeigen Familien, wie sie ihre Kinder durch Bildung schützen können.

Insgesamt trug Usthi im Jahr 2016 die Verantwortung für 15 Projekte mit 443 lokalen Angestellten. Mehr als 2'500 Kinder und Jugendliche erhielten eine Schul- und Berufsbildung und über 800 Berufsschulabgänger wurden direkt in den Arbeitsmarkt vermittelt. Für 77 Kinder und junge Menschen ist Usthi gleichgesetzt mit Familie. In Familiengemeinschaften bietet Usthi ihnen ein sicheres Zuhause und garantiert Schulbildung. In der Gesundheitsversorgung sichert Usthi die medizinische Versorgung von 133 Dörfern mit dem Urwaldspital THC in Somagiri. Zusätzlich ergänzt ein Netzwerk mit 44 kommunalen Gesundheitsfürsorgern die Gesundheitsversorgung im Urwald. Mit unserem Kleinkindförderprogramm erreichten wir 2016 251 Kinder.

	Fokus	Projekt	Ort	Anzahl Begünstigte	
INDIEN	Bildung	Ananda-Schule	Kolkata (1)	271	Kinder
		Bhastara-Schule	Bhastara (1)	268	Kinder
		Kolar-Schule	Kolar (2)	592	Kinder
		Penthakata-Schule	Puri (3)	422	Kinder
		Back-to-School Programm	Hyderabad (4)	89	Kinder
		Nachhilfeunterricht	Hyderabad (4)	275	Kinder
		Berufsbildung	Hyderabad (4)	886	Jugendliche
	Gesundheit	Urwaldspital THC	Somagiri (5)	133	Dörfer
		Gesundheitsnetzwerk	Somagiri (5)	42	Dörfer
		Kleinkindförderung HEP	Somagiri (5)	251	Kinder
Prävention Kinderhandel	RainbowEnd Kinderhaus	Kolkata (1)	7	Jugendliche	
	Asha Jyothi Kinderhaus	Hyderabad (4)	40	Kinder	
	Medchal Kinderhaus	Medchal (4)	10	Kinder	
	Medchal Frauenhaus	Medchal (4)	20	Frauen	
	Präventionskampagne	Hyderabad (4)	>19'000	Personen	
NEPAL	Humanitäre Hilfe	Wiederaufbau Häuser	Lalitpur (6) und Makwanpur (7)	90	Familien
		Berufsausbildungen		126	Personen





BILDUNG

In den vier **Schulen** Ananda, Bhastara, Kolar und Penthakata besuchten im Jahr 2016 rund 1'550 Kinder den Unterricht. Alle Kinder kommen aus sozial benachteiligten Familien, die sich ohne Unterstützung Dritter keinen Schulbesuch leisten können. Usthi verschafft ihnen Zugang zur Bildung, die Grundlage für bessere Zukunftsperspektiven und finanzielle Unabhängigkeit ist. Der Unterhalt der Infrastruktur ist eine grosse Herausforderung. Neben den Betriebskosten für die Schulen fallen immer wieder Kosten für Reparaturen an. Die Ananda-Schule besteht seit 29 Jahren; hier sind Küche, Esssaal und Toiletten renovationsbedürftig. Die Vorbereitungen werden 2017 getroffen und baldmöglichst umgesetzt.



Unser **Back-to-School** Programm in Hyderabad hilft mittellosen Familien, die Schulgelder zu bezahlen, damit ihre Kinder eine Grundausbildung absolvieren können. 2016 ermöglichte Usthi 89 Kindern den Schulbesuch. Ohne diese Unterstützung würden die Kinder ihre Zeit auf der Strasse vertreiben, wo sie leicht Opfer von Menschenhändlern werden.

Ebenfalls in Hyderabad unterstützt Usthi Schulkinder mit **Nachhilfeunterricht**. Hier haben sie einen sicheren und ruhigen Ort zum Lernen. Gleichzeitig ist es ein wichtiger sozialer Treffpunkt für die Kinder. Rund 275 Kinder besuchten den Usthi-Nachhilfeunterricht im Jahr 2016.

Unsere **Berufsbildung**angebote erfreuen sich grosser Beliebtheit, denn sie sind ein erfolgreiches Konzept der beruflichen

Integration von Jugendlichen ohne Schulabschluss. Gezielt setzt Usthi sich auch für alleinstehende Mütter ein, da sie keinen sozialen Status haben und damit kaum eine Möglichkeit, ihre Familie zu ernähren. Mit ihrer Ausbildung können alleinerziehende Mütter sicherer Arbeit nachgehen und ihre Familie unterhalten. Dies minimiert gleichzeitig das Risiko, dass Kinder aufgrund finanzieller Engpässe ihre Zeit auf der Strasse statt in der Schule verbringen und so Opfer von Menschenhändlern werden. 2016 absolvierten 886 Jugendliche eine Berufsausbildung bei Usthi; 800 davon gelang auf Anhieb der Übertritt in die Berufswelt. Andere haben mit den Usthi-Mikrokrediten ihr eigenes Geschäft eröffnet. Sie alle sind finanziell unabhängig und in der Lage, für den Unterhalt ihrer Familie zu sorgen.





31st January 2017
 I am Tamanna Akhtar. I study in class-VIII in Good Shephend School. I live in Alpur, a village 15 minutes far from this school. My father is a service man and my mother is a health worker. I am the one and only daughter of my parents. I am studying in school from LKG. From the year 2006. My dream is to study in this school upto the board exam. I love this school very much. Also I love all the teachers very much. In this school all the teachers teach us with too much love and care. Our respected Principal man and Manager Sir care for us as our own parents. My dream is to be a Cardiologist in future. When I was small, I and my parents want to study in an English medium school. That time Good Shephend School was the only english medium school in Bhasana. For this reason I was admitted in this school and I am still continueing in this school. I love Good Shephend school very much.

Tamanna Akhtar
 Class-VIII
 Thaddeus Good Shephend School

IM FOKUS: BHASTARA-SCHULE

Die Bhastara-Schule liegt im ländlichen Gebiet nördlich von Kolkata in Westbengalen und wurde als erste englischsprachige Schule in der Region im Jahr 2007 gegründet. Sie hat ein grosses Einzugsgebiet; manche Kinder haben einen Schulweg von rund 12 km. In der Bhastara-Schule erlebte Usthi 2016 grosse positive Veränderungen. Seit Frühling 2016 bietet die Schule nebst zwei Kindergartenstufen und den Schulklassen 1 bis 8 auch die Klasse 9 an. So können zusätzlich 40 Kinder die Bhastara-Schule besuchen. Im Frühling 2017 wird die Klasse 10 eingeführt. Damit bietet Bhastara die vollständige, obligatorische Schulausbildung an. Um dies erfolgreich umsetzen zu können, wurden neue Klassenzimmer eingerichtet. Das Chemie- und Physika-

labor sowie eine Bibliothek befinden sich noch im Aufbau.

Tamanna Akhtar stammt aus einer mittellosen Familie in Bhastara und besucht bei Usthi die Schule. Mittlerweile ist sie in der 9. Klasse angekommen und schmiedet fleissig Zukunftspläne. Ihre Träume sind gross und das ist gut so. Die begabte junge Frau weiss ganz genau, was sie alles erreichen möchte. Das einzige Hindernis, das ihr dabei begegnet, sind die begrenzten Mittel ihrer Familie. Tamanna: «Ich möchte nach dem Schulabschluss Medizin studieren. Meine Familie kann das aber nicht bezahlen, nur mit einer Schulpatenschaft wäre mein Studium möglich. Ich hoffe, dass mir Usthi weiterhelfen kann. Als Ärztin könnte ich vielen Menschen helfen und gleichzeitig meine Familie finanziell unterstützen.»

ERFOLGE 2016

KOLAR-SCHULE

Seit 2007 trug Usthi die Verantwortung für die englischsprachige Schule Kolar in Karnataka. Am Anfang war die Schule auf die 1. - 4. Klassen beschränkt. Kontinuierlich wurde das Angebot ausgebaut und weitere Klassen kamen dazu. Durch den Anstieg der Schülerzahlen wurde die Infrastruktur zu knapp und das gemietete Gebäude platze bald aus allen Nähten. Usthi baute deshalb 2008 ein neues, zweistöckiges Schulgebäude. Mit dem vollständigen Ausbau der Schule vom 1. Kindergarten bis zur 10. Klasse war die Aufbauarbeit durch Usthi erfolgreich beendet. Die Kolar-Schule hat es unterdessen geschafft, die Betriebskosten eigenständig zu decken. Die Unterstützung durch die Stiftung Usthi ist deshalb nicht mehr nötig und die Kolar-Schule wurde erfolgreich in die Unabhängigkeit entlassen.

WIEDERAUFBAU NEPAL

Im letzten Jahresbericht 2015 und auf der Website hat Usthi ausführlich über die Nothilfe und die Vorbereitung für den Wiederaufbau berichtet. Nach der erfolgreichen Erstversorgung begann Anfang 2016 der Wiederaufbau zerstörter Häuser. Ziel war es, die Häuser bis zum Beginn der Monsunzeit im Juli fertigzustellen. Dank den enormen Anstrengungen aller Partner und der guten Vernetzung in Nepal wurde das Ziel erreicht. Die Häuser wurden anfangs Juni an die Besitzer übergeben. Kleine Nacharbeiten waren im Anschluss noch nötig, was der Bewohnbarkeit der Häuser jedoch keinen Abbruch tat. Die Stiftung Usthi und ihre Partner haben den Wiederaufbau im August offiziell abgeschlossen. Den Abschlussbericht zum Wiederaufbau in Nepal finden sie auf unserer Homepage www.usthi.ch > Programme > Abgeschlossene Projekte.

RAINBOWEND HAUS

1990 begann Usthi in Kolkata das Projekt RainbowEnd Haus für Mädchen der Strasse. Das Leben auf der Strasse ist voller Gefahren und durch die starke Diskriminierung der Frau in Indien sind gerade sie besonders gefährdet.

Usthi schuf für diese Mädchen ein sicheres Zuhause in Familiengemeinschaften. 37 Mädchen wuchsen in diesen Familiengemeinschaften auf, absolvierten eine Ausbildung und wurden eigenständig. Nachdem sich die letzten verbleibenden Frauen Ende 2016 selbständig machten, beendeten wir das Programm Ende Dezember 2016. Die Integration dieser jungen Frauen ohne Familienhintergrund in die indische Gesellschaft stellte die Stiftung Usthi vor grosse Herausforderungen. Nur dank der guten Vernetzung vor Ort war es möglich, die jungen Frauen erfolgreich in die Arbeitswelt zu vermitteln. Heute arbeiten sie im Tourismus, im IT-Bereich, in der Administration, der Buchhaltung und der Schule. Manche von ihnen sind mittlerweile verheiratet und widmen sich ihren Familien.

Obwohl das Projekt offiziell abgeschlossen ist, hat sich über die Jahre eine starke Bindung zu und unter den jungen Frauen entwickelt. Die bereits zur Tradition gewordenen jährlichen Familienzusammenkünfte werden auch in Zukunft stattfinden.





GESUNDHEIT

URWALDSPITAL SOMAGIRI

Das Urwaldspital in Somagiri wurde in den letzten Jahren ausgebaut und um eine Geburtenabteilung erweitert. Dies war ein wichtiges Anliegen für die Stiftung Usthi, da die Säuglings- und Müttersterblichkeit in der Region Somagiri sehr hoch ist. Die Aufgabenbereiche und Verantwortung haben sich damit wesentlich verändert, und gleichzeitig schuf Usthi dadurch neue Arbeitsplätze.

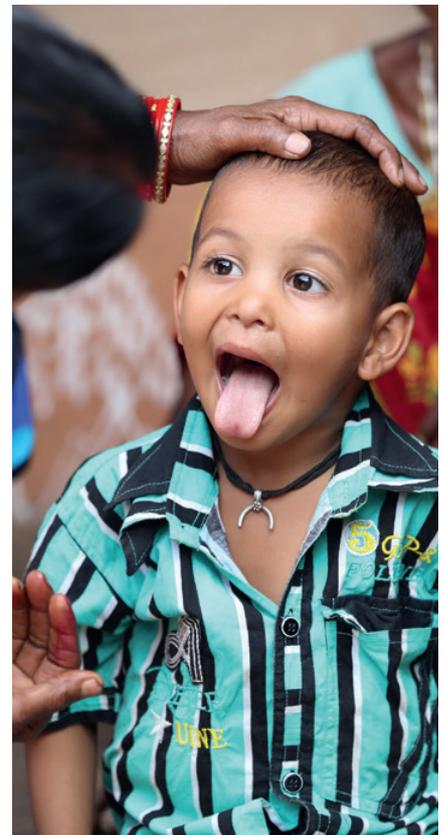
Nach langen Jahren der Vorbereitung wurde das Urwaldspital Somagiri nun erfolgreich in das staatliche Gesundheitssystem integriert. Durch die staatliche Anerkennung wird ein wesentlicher Teil der Gesundheitskosten der Patienten vom Staat übernommen. Dies führt zur finanziellen Entlastung der Patienten. Gleichzeitig sichert die staatliche Beteiligung den langfristigen Betrieb des Urwaldspitals und wird die Stiftung Usthi finanziell entlasten.

GESUNDHEITSNETZWERK SOMAGIRI

Das Gesundheitsnetzwerk ergänzt unsere Aktivitäten in der Gesundheitsversorgung im Urwaldgebiet Somagiri. 44 von Usthi ausgebildete Gesundheitsfürsorgerinnen arbeiten direkt in ihren Kommunen und kümmern sich um gesundheitliche Anliegen der Dorfbewohner. Medizinische Versorgung ist vielen Menschen in Somagiri nach wie vor fremd. Deshalb ist es wichtig, dass bekannte Gesichter vor Ort mit den Menschen arbeiten. Dies schafft Vertrauen in unsere Gesundheitsversorgung und garantiert, dass Usthi da ist, wo Usthi sein will: Nahe bei den Menschen und ihren Bedürfnissen. Viele der Gesundheitsfürsorgerinnen liessen sich bei Usthi ergänzend zur Sozialhelferin ausbilden. Als Expertinnen in der frühkindlichen Entwicklung sind sie auch in unserem Kleinkinderförderprogramm HEP tätig.

KLEINKINDFÖRDERPROGRAMM HEP SOMAGIRI

Über 35 Jahre Erfahrung in der Gesundheitsversorgung im Urwaldgebiet Somagiri führten zur Erkenntnis, dass die Behandlung von Gesundheitsproblemen alleine unzureichend ist. Recherchen haben gezeigt, dass insbesondere der Gesundheitszustand von Kleinkindern schlecht ist und dieser durch Präventions- und Bildungsarbeit stark verbessert werden kann. Dies war die Geburtsstunde des Kleinkinderförderprogramms HEP im Jahr 2012. Usthi schuf ein Programm, das der Entstehung gesundheitlicher Probleme entgegenwirkt und Kleinkinder in ihrer Entwicklung gezielt fördert. Ergänzt wird dieses Programm mit Informationsveranstaltungen zu Ernährung, Gesundheit und frühkindlicher Entwicklung in den Kommunen. Die Wirkungsmessung nach der Pilotphase hat eindeutig eine positive und umfassende Verbesserung des Gesundheitszustands der Kleinkinder gezeigt. 2016 besuchten 251 Kinder das Kleinkinderförderprogramm HEP.



PRÄVENTION KINDERHANDEL



Indien ist seit Jahren in den obersten Rängen der traurigen Statistik zur Zwangsarbeit und Versklavung vertreten. Schätzungen gehen davon aus, dass über 100'000 Kinder jedes Jahr zur Arbeit gezwungen werden. Über 80'000 Kinder verschwinden in Indien jedes Jahr spurlos. Das sind 220 jeden Tag und mehr als 9 Kinder pro Stunde! Die Dunkelziffer dürfte jedoch weitaus höher sein. Um diese Missstände zu bekämpfen, hat Usthi ein umfassendes Projekt gegen Kinderhandel ins Leben gerufen.

FAMILIENGEMEINSCHAFTEN

Usthi bietet Kindern und jungen Frauen ohne sicheres Zuhause Unterkunft in Familiengemeinschaften. Denn erste Priorität hat die Sicherheit unserer Begünstigten. Diese Familiengemeinschaften bieten neben Sicherheit auch Gesundheitsversorgung und Bildungsmöglichkeiten. Traumatisierte Kinder und Frauen werden therapeutisch begleitet. Mit Schul- und Berufsbildung haben sie zudem auch die Möglichkeit, sich ein unabhängiges Leben in Würde zu erschaf-

fen und die Integration in die Gesellschaft erfolgreich zu meistern. 2016 beherbergte Usthi insgesamt 77 Kinder und junge Frauen in vier Familiengemeinschaften.

Im Kinderhaus **Asha Jyothi** beherbergt Usthi insgesamt 40 Kinder, die von der Strasse kommen. In **Medchal** leben 10 Kinder, deren Mütter im Rotlichtmilieu wohnen und arbeiten. Diesen Kindern bietet Usthi ein alternatives Zuhause, fernab von Gefahren des Missbrauchs und des Menschenhandels. Die wichtige Bindung zur Mutter wird von Usthi



jedoch weiterhin gefördert. Ebenfalls in **Medchal** leben 20 junge Frauen, die Opfer von Missbrauch wurden und sich nur durch Flucht aus ihrem Umfeld davor schützen können. Ihnen bietet Usthi gezielte therapeutische Begleitung und Berufsbildungsmöglichkeiten. In Kolkata führt die Stiftung Usthi seit 1990 das **RainbowEnd** Haus für Mädchen der Strasse. Zu den Spitzenzeiten beherbergte Usthi 37 Kinder. 2016 verblieben noch sieben junge Mädchen. In der Zwischenzeit haben auch sie den Sprung in die Un-

abhängigkeit geschafft. Das Projekt wurde damit Ende 2016 erfolgreich beendet.

PRÄVENTIONSKAMPAGNE

Neben den kurativen Tätigkeiten setzt sich Usthi auch für die Verhinderung weiterer Opfer des Kinderhandels ein. Im Grossraum Hyderabad baut Usthi Kontakt zu bestehenden Organisationen auf und vernetzt sich mit ihnen. Besonders wichtig ist dabei der Kontakt zu den Selbsthilfegruppen, die durch direkt betroffene Familien gebildet wurden. Sie

wissen sehr genau, wo die Risiken liegen und haben direkten Zugang zu gefährdeten Menschen. In regelmässigem Austausch bildet Usthi zusammen mit anderen Organisationen ein flächendeckendes Netzwerk gegen Kinderhandel. Die koordinierten Aktivitäten zusammen mit Betroffenen, Risikogruppen und Behörden garantieren den wirkungsvollen Einsatz verfügbarer Ressourcen im Kampf gegen den Kinderhandel. 2016 erreichten wir mit unserer Präventionskampagne über 19'000 Menschen.



FINANZEN

PROJEKTAUFWAND

Im vergangenen Jahr betrug der Gesamtaufwand für die Projekte CHF 718'507. Am Wiederaufbau in Nepal hat sich Usthi im Jahre 2016 mit CHF 82'022 beteiligt. Die von den indischen Partnern erzielte lokale Abstützung am Gesamtaufwand der Stiftung Usthi in Indien betrug 12,3 % für das Jahr 2016.

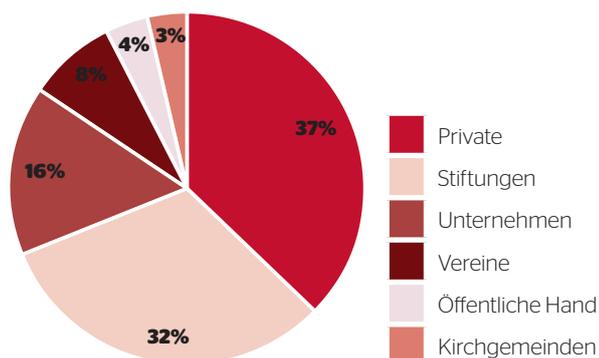
2016 fielen je 6% des Gesamtaufwandes auf die Administration und auf Fundraisingaktivitäten in der Schweiz. Damit liegt die Stiftung Usthi nach wie vor deutlich

unter dem Durchschnitt der ZEWO-zertifizierten Organisationen, die im Schnitt 21% für Fundraising und Administration aufwenden.

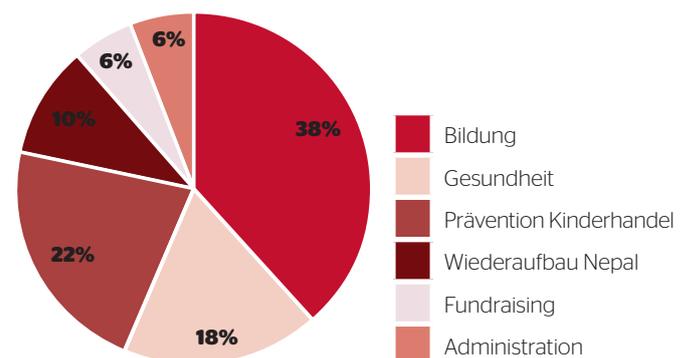
Die Stiftung Usthi erzielte 2016 einen Gesamtertrag in Höhe von CHF 761'574, der sich aus privaten und institutionellen Spenden zusammensetzt. Ein grosser Teil der Spenden kommt wie bereits in den vergangenen Jahren von privaten Einzelspendern. Im Jahr 2016 spendeten sie CHF 281'892 und erbrachten damit rund 37% der gesamten Spendeneinnahmen.

Die Stiftung Usthi schliesst das Jahr mit einem Ertragsüberschuss von CHF 15'236 ab. Der Überschuss erklärt sich durch die Auflösung des Sozialfonds für die Angestellten in den Projekten in Höhe von CHF 30'000. Sozialleistungen werden seit einigen Jahren direkt über das staatliche System vor Ort abgewickelt, weshalb der Sozialfonds nun überflüssig ist und aufgelöst wurde. Der vollständige Revisionsbericht ist öffentlich einsehbar und kann kostenlos bei uns bestellt werden.

EINNAHMEN 2016



AUSGABEN 2016



BILANZ 2016

Aktiven	2016	2015
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	508'397	554'733
Abgrenzungen	5'842	1'407
Umlaufvermögen	514'239	556'140
Mieterkaufkonto	4'210	4'210
IT-Anlagen	1	2'873
Anlagevermögen	4'211	7'083
	518'450	563'223
Passiven	2016	2015
	CHF	CHF
Verbindlichkeiten	0	0
Transitorische Passiven	6'733	1'242
Fremdkapital	6'733	1'242
Projekt-Fonds	77'818	113'319
Fondskapital	77'818	113'319
Stiftungsvermögen	530'708	530'708
Sozialfonds Angestellte	0	30'000
Bilanzverlust	-96'809	-112'046
Organisationskapital	433'899	448'662
	518'450	563'223

TRANSPARENZ

Usthi ist eine politisch und religiös unabhängige, gemeinnützige Organisation. Sie steht unter der Aufsicht des Bundes und ist steuerbefreit. Usthi ist mit dem Zewo Gütesiegel ausgezeichnet. Das Gütesiegel wird an vertrauenswürdige Hilfswerke vergeben, die von der Zewo geprüft sind und die strengen Anforderungen erfüllen. Das Zewo Gütesiegel steht für seriöse Geschäftsführung und gewissenhaften Umgang mit Spenden. Usthi wird regelmässig von der Zewo auf die Einhaltung der Standards kontrolliert. Usthi ist es ein wichtiges Anliegen, vertrauenswürdig aufzutreten und Transparenz in der Verwendung von Spenden zu garantieren.

NACHHALTIGKEIT

Für Usthi ist die Nachhaltigkeit der initiierten Projekte essentiell. Dazu müssen die Programme nachweislich einen positiven Effekt auf die Begünstigten, Angestellten und ihre Umwelt haben. Mit einer regelmässigen Wirkungs- und Qualitätskontrolle überwacht die Stiftung Usthi zusammen mit den lokalen Partnern die Nachhaltigkeit der Projekte.

BETRIEBSRECHNUNG 2016

	2016	2015
	CHF	CHF
Freie Spenden	506'746	440'470
Projektgebundene Spenden	254'713	875'261
Übriger Ertrag	115	3'511
Ertrag aus Mittelbeschaffung	761'574	1'319'242
Projektaufwand Indien und Nepal	-718'507	-1'094'792
Zwischenergebnis I	43'067	224'450
Administrativer Aufwand	-46'158	-89'657
Fundraisingaufwand	-45'636	-58'364
Zwischenergebnis II	-48'727	76'429
Finanzertrag	69	614
Finanzaufwand	-1'605	-6'406
Jahresergebnis vor Veränderungen	-50'263	70'637
Einlage Projektfonds	-254'714	-875'260
Entnahme Projektfonds	290'213	795'924
Auflösung Sozialfonds Angestellte	30'000	0
Veränderung Bilanzverlust	-15'236	8'699
Jahresergebnis nach Veränderungen	0	0

Zudem ist die finanzielle Eigenständigkeit das langfristige Ziel jedes einzelnen Projekts. Seit 20 Jahren baut Usthi mit seinen Partnern lokale Kleinunternehmen auf, deren Gewinn in die Projekte fliesst. Zurzeit betreibt die Stiftung Usthi ein Spital, ein Textilunternehmen, eine Kleinbank für Mikrokredite, ein Kosmetikgeschäft und eine Geschenkartikelfabrik. 2016 warfen diese Unternehmen CHF 77'600 Gewinn ab, der vollumfänglich in die Projekte floss. Damit sind 12,3% des Projektaufwandes lokal finanziert. Gleichzeitig schaffen die Kleinunternehmen Arbeitsplätze für 167 Personen.

PARTIZIPATION

Usthi ist Mitunterzeichner und Unterstützer der «Charta für die Teilhabe der BürgerInnen am politischen und öffentlichen Leben» der International Civil Society Organization ICS. Usthi ist überzeugt, dass erfolgreiches und wirksames Arbeiten nur dann möglich ist, wenn alle Begünstigten und Angestellten aktiv an der Planung und Umsetzung von Projekten beteiligt sind. Usthi fördert deshalb die aktive Beteiligung aller Begünstigten und Angestellten auf allen Stufen der Arbeitsprozesse.

ORGANISATION

STIFTUNG USTHI

Im obersten Organ der Stiftung Usthi, dem Stiftungsrat, gab es 2016 keine Veränderung. Judith Schuler (Geschäftsführerin), Fabienne Müller (Programmverantwortliche) und Manuela Zuber (Kommunikationsverantwortliche) verliessen Usthi per 31. März 2016. Wir danken Ihnen herzlich

für ihren unermüdlichen Einsatz für die Kinder und Jugendlichen. Für die Übergangszeit bis zur neuen Geschäftsführung wurde Kurt Bürki vom Stiftungsrat beauftragt, Usthi ad interim zu führen. Dorit Battermann beendete ihren zeitlich begrenzten Einsatz im Wiederaufbau in

Nepal wie vorgesehen Ende April 2016. Die Stiftung Usthi bedankt sich für ihren wirkungsvollen Einsatz vor Ort. Im August 2016 ist Tanja Lirgg in die Stiftung Usthi eingetreten und wurde am 8. November vom Stiftungsrat einstimmig zur Geschäftsführerin ernannt.



Stiftungsrat

Simon Widmer, Präsident, Neuheim, seit 1999
Gallus Römer, Vize-Präsident,
St. Gallenkappel, seit 2012
Patrick Bürki, Wetzikon, seit 1999
Gabriela Knaurek, Rapperswil-Jona, seit 1999
Simone Thompson, Zürich, seit 2011
Silvia Day, Meilen, seit 2012
Dr. Josef Keller, Rapperswil-Jona, seit 2012

Usthi-Team Schweiz

Tanja Lirgg, Geschäftsführerin
seit November 2016
Kurt Bürki, Verantwortlicher Programme
seit April 2016
Donatella Suter, Verantwortliche Spenderbetreuung und Buchhaltung seit 1985
Revisionsstelle
Argo Consilium, Zürich

GEDANKEN DES STIFTUNGSGRÜNDERS

Beim Rückblick auf das vergangene Jahr schleicht sich unausweichlich Unsicherheit über die Zukunft ein. In Grossbritannien stimmte eine Mehrheit für den Austritt aus der EU, in den USA siegte ein Präsidentschaftskandidat, der für Ausgrenzung grosse Sympathien hat und die Globalisierung primär als Bedrohung empfindet. Nicht minder wichtig sind Sorgen um die Identität und die soziale Kohäsion, sei dies aufgrund einer als unkontrolliert wahrgenommenen Migration oder einer angeblich wachsenden Entfremdung zwischen dem vielgescholtenen «Establishment» und dem gemeinen Volk. Alle verlieren, nur China sowie das einkommensstärkste eine Prozent der Weltbevölkerung haben deutlich zugelegt.

Ich bin erstaunt über die Blindheit unserer Gesellschaft. Wir sind fokussiert auf die Medien, die uns Tag für Tag Terror, Flüchtlinge, Katastrophen, Kriege, Missgunst und Diskriminierung ins Haus liefern. Schleichend werden wir zum Negativen erzogen. Wo ist all das Positive geblieben? Warum vergessen wir die wichtigsten Dinge, die uns ein angenehmes Leben ermöglichen? Wer denkt schon an all das Selbstverständliche? Wir gehören zum kleinen Teil der Weltbevölkerung, der genug zu essen hat, wir wohnen nicht im Freien, wir haben Autos, öffentliche Verkehrsmittel und sind mobil. Bei Krankheit können wir den Arzt aufsuchen. Bei uns gibt es für den grössten Teil

der Gesellschaft Arbeit und wir verdienen Geld. Der Verdienst reicht auch für Nicht-Notwendiges. Denken wir daran, wenn wir einen der Wasserhähne in unseren Wohnungen aufdrehen, dass mehrere hundert Millionen Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. Falls wir alt werden, sorgt ein soziales Netz für eine fast sorgenfreie Zukunft. Wir sollten uns freuen, in einer Gesellschaft leben zu können, die Kompromisse erarbeitet und den Konsens sucht. Wenn ich den Rückblick der Medienlandschaft des vergangenen Jahres lese, sehe ich viel Dunkles, nichts von all dem so schön Selbstverständlichen, das uns unser Umfeld bietet. Haben wir vergessen, dass das Selbstverständliche unsere Lebensqualität darstellt? Ich meine, Bescheidenheit ist nicht antiquiert und sollte wieder vor der Selbstgefälligkeit stehen.

Danke für Ihre Treue zu Usthi und herzliche Grüsse

Kurt Bürki

A handwritten signature in black ink that reads "Bürki".



AUSBLICK & DANK

AUSBLICK 2017

Mit dem Ende des RainbowEnd Hauses sind Kapazitäten freigeworden, die Usthi weiterhin für den Schutz von jungen Frauen einsetzen wird. Usthi wird den Einsatz für die Opfer von Missbrauch erweitern und 2017 eine neue Familien-gemeinschaft für ehemalige Tempelsklavinnen, sogenannte Juginis gründen. Ergänzt wird dieses Projekt mit Aufklärungskampagnen zur illegalen Weihung von Tempelsklavinnen.

Das Jahr 2017 steht für 40 Jahre Engagement der Stiftung Usthi. 1977 eröffnete Usthi die erste Schule in Indien. Wir wollen dieses Jubiläum zum Anlass nehmen, unseren Spendern zu danken und feiern unseren gemeinsamen Einsatz mit zwei Festen.

29. Sept. 2017 - Usthi lädt Sie herzlich zum **Usthi-Fest** am Stiftungssitz in Jona ein. Das Fest ist auch gleichzeitig **Filmpremiere** des Usthi-Dokumentar-

films, der im Dezember 2016 mit professioneller Unterstützung gedreht wurde.

21. Oktober 2017 - Die offizielle **40 Jahr Feier** der Stiftung Usthi findet im Schloss Rapperswil statt. Leia Zhu, die 10-jährige Violinistin, wird uns an diesem Abend begeistern. Begleitet wird sie vom Zürcher Kammerorchester.

Weitere Informationen zu den Anlässen finden Sie in Kürze auf www.usthi.ch



BAHUT DHANYAVAAD - VIELEN HERZLICHEN DANK FÜR IHRE SPENDE!

Liebe Spender und Spenderinnen

Unser Engagement für Kinder und Jugendliche ist nur durch Ihre Spende möglich. Seit 40 Jahren setzt sich Usthi für die Schwächsten der Gesellschaft ein mit dem Ziel, ihnen ein eigenständiges Leben in Würde zu ermöglichen. Mit ihrer Spende setzen Sie ein wichtiges Zeichen der Solidarität mit diesen Menschen und sind ein vitaler Teil der Usthi-Familie.

Ein afghanisches Sprichwort sagt, dass selbst der mächtigste Fluss nur aus einzelnen Wassertropfen besteht. Jede einzelne Spende, egal wie gross oder klein, ist ein solcher Wassertropfen, der den Fluss Usthi mitbildet. Seit 40 Jahren fliesst dieser

Fluss, weil Sie ihn stetig mit Wassertropfen füttern. Und dieser Fluss hat Spuren hinterlassen: Tausende Kinder und Jugendliche können heute durch Schul- und Berufsbildung auf eigenen Beinen stehen und ihre Familie ernähren. Zahlreiche junge Frauen sind nicht mehr der Willkür der Gesellschaft ausgesetzt, denn sie haben sich durch Bildung unabhängig gemacht und können eigenständig entscheiden, wohin ihr Leben sie führen soll.

Danke, dass Sie 2016 über 1'600 Kindern eine Schulbildung ermöglichten. Danke, dass Sie 77 Kinder und Jugendliche vor Missbrauch schützten. Danke für Ihre Unterstützung, Ihre Solidarität und das entgegengebrachte Vertrauen.

Schön, dass Sie Teil der Usthi-Familie sind!



HINTERLASSEN AUCH SIE IHRE SPUREN, HELFEN SIE MIT.



Bank Linth
Untere Bahnhofstrasse 11
8640 Rapperswil-Jona
PC 30-38170-0/BLZ 8731
IBAN CH97 0873 1001 2943 52011

Postcheckkonto 85-148330-7
IBAN CH22 0900 0000 8514 8330 7

Stiftung Usthi
Wattstrasse 3
8050 Zürich
+41 55 511 2125

hallo@usthi.ch
www.usthi.ch

